



Fortschritt

aktuell

Fußballpunktspielsaison 1978/79

Nr. 6

10. DDR-Ligapunktspiel

11. November

Anstoß 14.00 Uhr



BSG Fortschritt - Chemie Wolfen

www.fortschritt-weissenfels.de

**0,20 Mark
mit Tombola**

3950 *

3950 *

Der eigenen Stärke vertrauen!

Mit Chemie Wolfen stellt sich im letzten Heimspiel der ersten Halbserie ein „alter“ Kontrahent vergangener Jahre auf der Otto-Müller-Kampfbahn vor. Bekanntlich konnten die von „Holdi“ Welzel betreuten Chemiker durch einen 3 : 2-Sieg gegen unsere Mannschaft in der Bezirksligasaison 1976/77 einen entscheidenden Grundstein für ihren DDR-Ligaaufstieg legen.

In der heutigen Begegnung geht es für die Weißenfelser nicht schlechthin darum, sich für die damalige Heimmiederlage zu revanchieren. Vielmehr ist in den letzten Wochen eine viele Fußballfreunde bewegende Frage in den Mittelpunkt gerückt: kann die Fortschrittelf nach vier hintereinander folgenden Niederlagen wieder einen vollen Erfolg verbuchen? Ein Sieg der Meyer-Schützlinge wird auch notwendig sein, will man nicht bereits nach 10 Spieltagen als Absteiger gestempelt werden.

Ähnliche Sorgen haben auch die Chemiker aus Wolfen, die derzeit mit zwei Punkten Vorsprung vor den Gastgebern auf Rang 10 — ebenfalls einen der drei Abstiegsplätze — plaziert sind.

Für Aufsehen sorgten unsere heutigen Gäste in der 2. Hauptrunde des FDGB-Pokals, als sie mit einem 1 : 0-Sieg die Zwickauer Croy-Elf aus dem Rennen warf. Demgegenüber steht die hohe 5 : 0-Heimmiederlage im Achtelfinale gegen Motor Suhl am letzten Wochenende. Daraus jedoch auf eine etwaige Formschwäche der Wolfener zu schließen, wäre völlig fehl am Platz. Wichtiger erscheint vielmehr, daß sich die Weißenfelser auf ihre eigenen Stärken besinnen.

Die weiteren Ansetzungen des heutigen Spieltages:

Einheit Wernigerode — Dynamo Eisleben

Lok Stendal — Vorwärts Dessau

Motor Brandenburg — Chemie Leipzig

Stahl NW Leipzig — Stahl Brandenburg

Chemie Buna — Stahl Blankenburg

Die nächste Meisterschaftsbegegnung bestreitet die Fortschrittelf am Sonntag, dem 26. November 1978, um 14.00 Uhr, bei Stahl Brandenburg.

Notizen aus der Sektion Fußball

- Nachwuchs hat sich beim Kapitän unseres Ligakollektivs Reinhard Ackermann eingestellt. Dem Töchterchen und der jungen Mutti Angelika geht es gut — Glückwunsch zu diesem freudigen Ereignis sicherlich auch im Namen der Weißenfelser Fußballfreunde.
- Die Sportfreunde Roland Lerch und Gerd Zsorgelsky sind nach der Absolvierung ihres Ehrendienstes bei der NVA wieder zu ihrer alten Gemeinschaft zurückgekehrt und haben bereits in der Bezirksklassenelf mitgespielt.
- Der Sportfreund Holger Meißner spielt während seiner Armeezeit bei der SG Vorwärts Dessau und gehört zu dem Trainingskollektiv der Ligaelf.
- Die Ligaspieler Reinhard Ackermann, Reinhard Hauser, Gerd Dietzel und der zur Zeit bei der NVA weilende Uwe Metze haben im November Geburtstag, allen Sportfreunden Gesundheit und noch viele schöne Erfolge im persönlichen und sportlichen Leben.
- Die Mittelfeldspieler Gunther Jünemann und Dieter Steinecke fallen wegen Erkrankung bzw. Leistenzerrung voraussichtlich für die nächsten Punktspiele aus.
- Der Sportfreund Andreas Tillmann muß wegen der dritten gelben Karte in der heutigen Begegnung aussetzen.
- Die Punktspielpause am kommenden Wochenende nutzen die Ligaspieler zu einem Freundschaftsspiel in Werdau gegen die Ligaelf.

Die Preise unserer heutigen Tombola:

1. Preis eine Freikarte für die Ligaserie 78/79
 2. Preis eine Freifahrt mit dem Ligakollektiv zum nächsten Auswärtsspiel gegen Stahl Brandenburg (26. 11. 1978)
 3. Preis ein BSG-Glas
 4. und 5. Preis je eine BSG-Anstecknadel
-

Voraussichtliche Mannschaftsaufstellungen:

BSG Chemie Wolfen

UL Holdi Welzel

Eisenbarth

Hänel

Steinert

Schüler

Teubner

Kalucsa

Keßler

Lodiga

Seidel

Kubern

Nicksch



Müller

Enke

Wallbaum

Harnisch

Ackermann

Grohmann

Hauser

Hylla

Dietzel

Kötteritsch

Zille

BSG Fortschritt Weißenfels

UL V. Meyer und G. Dietzel

Schiedsrichter:

Günther Habermann / Weißensee

Linienrichter:

BFA Erfurt

Herausgeber:

BSG Fortschritt

Dr. D. Baschleben, Gerhard Bergmann